

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

203 (24.7.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 203. Zweites Blatt. Mittwoch, den 24. Juli (folgt ein drittes Blatt.) 1907.

Am 20. Juli d. J. verschied in Heidelberg der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Badischen Feuerversicherungs-Bank

Herr Geh. Hofrat **Theodor Clauss.**

Er gehörte zu den Mitbegründern unserer Bank und hat ihr durch seine reichen Fachkenntnisse und seine Pflichttreue grosse Dienste geleistet. Wir betrauern deshalb aufs tiefste den Verlust dieses ausgezeichneten Mannes und werden ihm dankerfüllten Herzens ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 22. Juli 1907.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Badischen Feuerversicherungs-Bank.

Durch den am 20. ds. Mts. in Heidelberg erfolgten Tod ihres hochverdienten früheren Direktors und derzeitigen Aufsichtsratsmitgliedes

Herrn Geh. Hofrat **Theodor Clausz**

hat die Anstalt einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Von 1889 bis 1903 Leiter der Anstalt, hat der Entschlafene sein reiches Können und Wissen rückhaltlos in ihre Dienste gestellt und alle Kraft ihr gewidmet. Seine ausgezeichneten Leistungen sichern seinem Namen in der Geschichte der Anstalt eine hervorragende Stellung. Alle, die unter und mit ihm gearbeitet, werden das Andenken seiner vornehmen und lebenswürdigen Persönlichkeit verehrungsvoll bewahren.

Karlsruhe, den 22. Juli 1907.

**Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.**

Der Aufsichtsrat.
Dr. K. von Stoeffer.

Die Direktion.
Kimmig. Rheinbold.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. Juli d. J., nachmittags halb 3 Uhr beginnend, werden im Auftrag Dirschstraße 72, 2 Treppen hoch, folgende Fahrnisse öffentlich versteigert und zwar: **Wahagoni-Möbel:** 1 Spiegelschrank, 1 Weisswachsenschrank, 1 Spieltisch, 1 Ovals- und 1 Nähtisch, 1 Toiletentisch; ferner: 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Chaise-longue, 2 vollständ. Betten, 1 Bettflatt mit Roß und Matrasse, 3 Waschkommoden, 3 Nachttische, 1 Ausziehtisch, 1 eingelegetes Tischchen, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, mehrere Fauteuils und Polsterstühle, 10 Wienerstühle, Stageses, 1 Säule mit Büste, 1 Perikon, Bilder, Spiegel, Teppiche, Läufer, Vorhänge, 1 Gaszuleitung, Waschkommoden, 1 Doppelleiter, 1 Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 2 Stühle, 1 Badewanne, sowie sonst verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflich einladet

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

21

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, und Freitag, den 26. Juli 1907, vormittags 9 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- a. 1 Vertiko, 1 Wareschrank, 1 Klavier, 1 Billard mit Zubehör, 1 Divan, 2 Schreibtische, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Spiegel, 2 Kommoden, 1 vollständiges Bett, 1 Glaschrank, 1 Glättmaschine, 1 Lehnstuhl, 1 Kaffeemaschine, 1 Tisch, 334 verschiedene Weinflaschen und Weingläser, 4 große, kupferne Kasserollen, eine Partie verschiedene Platten und Teller, verschiedene silberne Suppenschnitzeln, Schöpflöffel, Suppenlöffel, Gabeln und Kaffeelöffel, 2 silberne und 2 Nickel-Eisfühler;
- b. eine große Partie Kolonialwaren, wie Mastixkerzen, Thee, Kakao, Schrubber, Hands- und Haarbürsten, Waschbürsten und Putztücher, Steinhäger, Himbeerjast, Cognac, Cherry-Brandy, Kirschwasser, Bergamottelöl, Arrak, Rum, Pfefferminz, Magenbitter und Steinwein, Weinessig und Essigessenz, Cigarren, Cigaretten und Rauchtobak, Korke, Briefpapier, Salvator-Gierbändchen, Grüntee- und Suppenmehl, Seifenpulver, Chloralkali und Fleischsoda, Sternlaffenzusatz und Malzaffee, Zimt, Zündhölzer, Schnellglanzwische, Schuhstaniere, 1 Ständer mit Senf, Fliegenpapier, Papiervorhemden, Griffel, Seife, 1 Herrenfahrrad (Brennabor) und verschiedenes.

Die Versteigerung der unter b aufgeführten Sachen findet bestimmt statt und können dieselben je eine halbe Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

1 Partie gut abgelagerte Cigarren, Cigaretten, Cognac, Wacholder, Hamburger Tropfen, Tischuch, Zeitung und Besteckhalter, Puffhandschuhe, Lampenpulver, Fliegenfänger und noch vieles, wozu Liebhaber höflich einladet

S. Fischmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstraße 29.

Wohnungen zu vermieten.

* **Bernhardstraße 8** ist eine schöne 4 bis 5 Zimmerwohnung, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stod.

— **Essentweinstraße 5** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör in ruhigem Hause im 1. Stod sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod oder Veilchenstraße 11, 1. Stod.

*2.1. **Kaiser-Allee 29** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod des Hinterhauses.

*2.1. **Leffingstraße 12** ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

*3.1. **Leffingstraße 22** ist im 2. Stod eine schöne, vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

* **Suisenstraße 62** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen im 1. Stod.

— **Scheffelstraße 46** ist eine hübsche 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober l. J. preiswert zu vermieten. Näheres **Unionbrauerei A.G.,** Suisenstraße 93.

Schillerstraße 16 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör, mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf sofort zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 18,** parterre.

6.1. **Stefanienstraße 71,** Gehaus, am Kaiserplatz, ist per 1. Oktober d. J. oder per 1. April 1908 der 2. Stod zu vermieten. Derselbe enthält 9 Zimmer, Küche, Badzimmer, 2 Aborte, eine Haupttreppe und eine Diensttreppe, hierzu reichliches Zubehör, alles modern eingerichtet. Von der Wohnung kann von 11—4 Uhr täglich Einsicht genommen werden. Nähere Auskunft wird im Bureau **Kriegstraße 85,** 4. Stod erteilt.

2.1. **Schützenstraße 68,** Hinterhaus, ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

* **Werderstraße 20** ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres ebener Erde, zwischen 10—5 Uhr.

*2.1. **Winterstraße 9,** 2. Stod, ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit Erker und Veranda, Badeanschluss und dem üblichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre.

— **Jähringerstraße 54** ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober l. J. zu vermieten. Näheres **Unionbrauerei A.G.,** Suisenstraße 93.

— In gutem Hause der **Weinbrennerstraße**

ist im 4. Stod die Wohnung, 3 Zimmer, große Küche, Balkon zc. preiswert zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 19,** parterre.

4 Zimmerwohnung

mit sämtlichem Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober wegen Geschäftsverlegung zu vermieten. Für Wiedervermieter sehr günstig, weil 3 Herren willens sind, ihre Zimmer weiterzubehalten. Näheres **Gottesauerstraße 22,** parterre.

5 Zimmer,

Bad, 2 Mansarden, Speisekammer, kleines Gärtchen und allem Zugehör, in schönster Lage, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Borholtsstraße 4,** Ecke **Beiertheimer Allee.** 3.1.

Suisenstraße 32

ist im 2. Stod des Seitenbaues eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr morgens bis nachmittags 3 Uhr. Näheres daselbst im 1. Stod des Vorderhauses.

3.1. **Schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer zc. auf 1. Oktober zu vermieten:**

eine **Häbschstrasse 40, 3. Stod,** eine **Weltzienstrasse 29, 3. Stod.** Näheres zu erfragen **Pulliststr. 22, 2. Stod.**

Dirschstraße 33

ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. Zu erfragen parterre links. *2.1.

Essentweinstraße 24

ist eine 3 Zimmerwohnung per sofort und eine 2 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. *4.1.

Wohnung zu vermieten.

*2.1. Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Klosett mit Wasserpülung auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmsstraße 72 II,** Hinterhaus.

Gartenstraße 68 zu vermieten:

im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad und Erker, und im 4. Stod eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Bad und Balkon, auf sofort oder später. Näheres daselbst im 4. Stod.

Eine 2 Zimmerwohnung, Atelier oder Werkstätte

mit Nordlicht sind in der **Leopoldstraße** zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 48.** 2.1.

Wohnungen zu vermieten:

Suisenstraße, 4 Zimmer, I. Etage, M.	800.—
Suisenstraße, 5 " " II. " "	1150.—
Suisenstraße, 5 " " III. " "	1000.—
Suisenstraße, 5 " " IV. " "	950.—
Kaiser-Allee, 7—8 " " II. " "	1800.—
Draisstraße, 4 " " II. " "	680.—
Rudolfstr., 4 " " III. " "	750.—
Amalienstr., 5—6 " " II. " "	1100.—
Leffingstr., 7—8 " " IV. " "	1350.—
Durlacher Allee, 6 " " I. " "	1100.—
Eisenlohrstr., 7 " " I. " "	1800.—
Eisenlohrstr., 7 " " III. " "	1800.—
Eisenlohrstr., 6 " " II. " "	1600.—
Eisenlohrstr., 6 " " I. " "	1400.—
Karlstraße, 7 " " I. " "	1200.—
Wendstraße, 8 " " I. " "	2500.—
Kaiser-Allee, 9 " " II. " "	2400.—
Rudolfstr., 5—6 " " II. " "	800.—
Kriegstraße, 3 " " II. " "	600.—
Borholtsstr., 6 " " II. " "	1200.—
Kaiserstraße, 6 " " II. " "	1450.—
Gebelshaimstr., 5 " " I. ob. III. " "	800—850.—
Eisenlohrstr., 6 " " III. " "	1500.—
Bismarckstr., 5 " " III. " "	1150.—
Stefanienstr., 7 " " II. " "	2200.—
Stefanienstr., 7 " " I. " "	1700.—
Karlstraße, 6 " " I. " "	1500.—
Kaiser-Allee, 4 " " I. " "	600.—
Rheinstraße, 5 " " III. " "	500.—
Marienstr., 4 " " II. " "	450.—
Stefanienstr., 6 " " II. " "	1450.—
Kriegstraße, 4 " " I. " "	560.—
Delmholtsstr., 8 " " II. " "	2600.—
Suisenstr., 6 " " II. " "	1200.—
Westendstr., 6 " " I. " "	960.—
Kaiserstraße, 5 " " IV. " "	850.—
Douglasstr., 2 " " IV. " "	240.—
Kaiserstraße, 6 " " IV. " "	1100.—
Kaiserstraße, 5 " " II. " "	1200.—
Kriegstraße, 5 " " IV. " "	700.—
Rheinstraße, 2 " " II. " "	200.—
Stefanienstr., 8 " " II. " "	2000.—
Kaiser-Allee, 5—6 " " III. " "	950—1100.—
Westendstr., 7—8 " " I. " "	

(gr. Diele, 70 qm) u. 2 ger. Zimmer i. IV. St., Zentralheizung, elektr. Licht

Dirschstr., 5 Zimmer II. Etage, "	3600.—
Dirschstr., 5—6 " " I. " "	1050.—
Dirschstr., 6 " " II. " "	850.—
Wendstr., 6 " " III. " "	1950.—
Eisenlohrstr., 5 " " III. " "	1100.—
Belfortstr., 6 " " III. " "	1450.—
Eisenlohrstr., 5 " " II. " "	1100.—
Akademiestr., 5 " " II. " "	900.—
Wendstr., 6 " " II. " "	1950.—
Friedrichspl., 14—18 " " III. " "	3000—3600.—
Friedrichspl., 7—10 " " III. " "	1600—2200.—
Dirschstr., 6 " " II. " "	1200.—
Karlstraße (nächt der Post), 8 Zimmer, II. und III. Stod. "	1800.—
Rudolfstr., 4 Zimmer I. Etage, "	600.—
Rondellplatz, 7 " " III. " "	1400.—
Villa Wendstraße, 12 Zimmer "	3600.—
Villa Maganbahnstr., 9 " "	2800.—
Villa Südenstr., 10—12 " "	4000.—
und viele andere.	
Laden nebst 4 Räumen zus. 80 qm "	1400.—
Laden Kronenstraße nebst Zimmer "	900.—

Kornjands Vermietungs-Bureau, Kaiserstraße 56.

Sprechst. v. 8—9, 11—1 u. 5—7 Uhr.

4 Zimmerwohnung

mit 2 Balkonen, Bad usw. ist auf sogleich oder später zu vermieten: Schillerstraße 48 im Laden. 2.1.

Mühlburg.

* 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör. Nähe der Artillerie- und Telegraphenbataillonkaserne auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 480 M. mit Gartensüd. Näheres Grabenstraße 6 I.

Laden mit Wohnung.

Auf 1. Oktober ist ein großer Laden, in welchem ein Spezereigeschäft betrieben wird, mit Wohnung von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Sternbergstraße 15 II.

Laden mit Wohnung

per halb zu vermieten. Näheres Rheinstraße 12 bei M. Wolf zu erfahren.

Laden als Filiale,

für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Waldstraße 40 c, Ecke Amalienstraße, im Laden rechts. *6.4.

Laden zu vermieten.

Leffingstraße 43 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten.

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 66, am Marktplatz, ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und anstoßendem Zimmer sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Uhrnaden. 3.1.

Neuerbaute

Bäckerei

mit gut eingerichteten, von erster Firma erbauten Backöfen, schöner Wohnung und Laden in günstiger, zukunftsreicher Lage per sofort zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Augartenstraße 6 im Bureau oder Ludwig-Wilhelmstraße 20 im 2. Stod.

Parterre-Räume.

Marktgrafenstraße 43 sind 3 große Parterre-Räume, als Bureau, Werkstätte usw. geeignet, auf sofort oder später zu vermieten.

Bureauräume,

5 Zimmer mit Küche im ersten Stod sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubureau.

Größere Räume.

Alderstraße 19 ist der zweistöckige Mittelbau mit Speicher zu vermieten. Derselbe hat bisher als Magazin gedient, kann aber auch für andere Zwecke hergerichtet werden. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Kl. Fabrikgeb.,

Lagerraum etc., Hinterh., 4 Etagen, mit Aufzug per sofort zu vermieten. Näheres bei

Kornsand, Kaiserstraße 56.

Werkstätte.

Adamiestrasse 26 ist eine Werkstätte, in welcher seit 5 Jahren eine Druckerei betrieben wurde, mit elektrischem Anschluß, Gas und Wasser auf 1. Oktober oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod, bei Photograph Har d o c.

Werkstätte

und Magazin, ca. 50 bzw. 35 qm groß, mit elektrischer Kraft, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 22 im Laden.

Selles Magazin, Gartenstraße 9,

circa 95 qm groß, auch als Werkstätte für ruhigen Betrieb passend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod.

[3]

Ca. 450 qm Lagerraum

in festem Lagergebäude mit Gleisanschluß und Aufzug, in Mitte der Stadt gelegen, per sogleich zu vermieten. Näheres im Bureau Sofienstraße 76.

Saal-Magazin

hell, 370 qm groß, in feuerficheren Neubau, Dampfheizung, nächst dem Bahnhof, mit oder ohne Wohnung für saubere Betriebe zu vermieten. Offerten unter Nr. 4850 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.3.

Atelier

mit oder ohne Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Neubau Ecke Moltke- und Blicherstraße oder Amalienstraße 22 im Laden.

Atelier

mit Mansardenzimmer per 15. August oder später zu vermieten: Amalienstraße 65 IV. 5.2.

Keller.

Schützenstraße 64 ist ein Patentkeller zu vermieten. Näheres Waldstraße 63 bei F. Ritscherle

Keller.

Sofienstraße 13 sind 2 große Keller per sofort zu vermieten. Näheres Waldstraße 63 bei Franz Ritscherle.

Stallung für 3 Pferde

mit Burschenzimmer und Heuspeicher per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Sofienstraße 116 im Bureau.

Wohnungs-Gesuch.

*2.1. Auf 1. Oktober wird von ruhigem Ehepaar ohne Kinder eine Wohnung von 4-5 geräumigen Zimmern, Klosett im Abfluß, um anständigen Preis zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 4912 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

* Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf 1. August Winterstraße 23 im 4. Stod rechts zu vermieten. Ebenfalls ist eine Badewanne billig zu verkaufen.

Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer, ein großes und ein kleineres, mit separatem Eingang, in bester Lage der Kaiserstraße, einzeln oder zusammen, an besseren Herrn oder Fräulein preiswert zu vermieten. Auf Wunsch ganze Pension. Zu erfragen Lammstraße 8, 2 Treppen links.

Parterrezimmer

Gut möbliertes mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten: Adamiestrasse 39, parterre.

gut möblierte Zimmer

*2.1. Zwei ineinandergelagerte, mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen in besserem Hause zu vermieten: Stefanienstraße 54 II.

Möblierte Zimmer,

ein größeres und ein kleineres, sind mit Pension auf 1. August, event. sofort zu vermieten: Karlsstraße 6, 1 Treppe. *3.2.

Boeckhstraße 26

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen.

Mansardenzimmer,

unmöbliert, zu vermieten: Adamiestrasse 29 I.

Pension Fecht,

Kaiserstraße 95 III, Eingang Kronenstraße. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein Zimmer

ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten: Hirschstraße 12, Hinterhaus, 2. Stod. *

Pension Baer,

4 Seminarstraße 4.

Zimmer mit und ohne Pension.

Das Geschäftsgehilfenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12-2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt

die Hausmutter.

Zimmer-Gesuche.

* Größeres, unmöbliertes Zimmer mit geringer Bedienung, da untertags abwesend, auf lange Zeit von einem Herrn zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4915 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5.1. Bei einer gebildeten Familie wird für eine Gymnasiastin Zimmer mit Pension auf 15. September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4913 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Suche per sofort

zwei ungenierte Zimmer, möglichst nebeneinander. Umgebung des Bahnhofs. Offerten unter Nr. 4893 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.2.

Möbliertes Zimmer,

mehr im Westen der Stadt, auf 1. August gesucht. Offerten unter Nr. 4890 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.2.

Pension-Gesuch.

*2.1. Für Unter-Sekundaner aus gutem Hause wird auf kommenden Herbst in achtbarer Familie Pension gesucht. Genaue Offerten unter Nr. 4910 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kreditgesellschaft

gewährt Darlehen auf Wechsel oder Bürgschaft, Bankkredit in I. d. Rechnung, Beleihung von Erbschaften. Kauft Hypotheken und Restkaufschillinge. Offerten mit Rückporto sind unter Nr. 3638 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geld! Darlehen, 5% Zins, Ratenrückzahlungen. Selbstgeber. Diessner, Berlin 82, Friedrichstraße 242. Rückporto.

Hypothek-Gesuch.

15 000-16 000 Mark auf prima Objekt per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 4847 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

24000 Mark

auf vorzüglich rentierendes, großes Anwesen im Zentrum der Stadt, innerhalb 80% der Schätzung, an II. Stelle per 1. Oktober gesucht. Selbstdarleiber werden gebeten ihre Offerten unter Nr. 4881 im Kontor des Tagblattes abgeben zu wollen. 3.3.

13000-14000 Mf.

als I. Hypothek auf sofort oder später von pünktlichem Zinszahler gesucht. Das Objekt liegt in vorzüglicher Lage, an der elektr. Straßenbahn. Offerten unter Nr. 4911 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Dienst-Antrag.

* Zu einer älteren Frau wird ein solides Mädchen für kleine Hausarbeit auf sofort oder 1. August gesucht. Näheres Kronenstraße 22, über drei Treppen.

Suche

auf 15. September eine selbständige Köchin, welche etwas Hausarbeiten übernimmt. Frau Just, Bismarckstraße 16.

Friseur

sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4914 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Mädchen gesucht,

ein fleißiges, für Hausarbeiten, sofort oder auf 1. August: Marienstraße 21 I. 3.3.

Mädchen-Gesuch.

3.2. Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht: Stefaniensstraße 34.

Junges Dienstmädchen

für kinderloses Ehepaar, welches nicht viel Arbeit zu verrichten hat, per sofort gesucht: Kriegstraße 187 III, vormittags. *3.2.

Zuverlässige, gut empfohlene

Kinderpflegerin

auf 15. August nach der Schweiz gesucht. Näheres Friedrichsplatz 6 IV oder Zahnstraße 8 II.

Braves, fleißiges Mädchen

zu kleiner Familie für sofort gesucht: Hardtstraße 28.

M. Suche sofort

Restaurationsköchinnen, sowie einfache Kellnerinnen und Küchenmädchen.

* Bureau Martin, Bürgerstraße 9.

Chrlisches, fleißiges Mädchen

gesucht. Näheres Akademiestraße 39, parterre. —

Achtung!

*2.2. Redegewandte Herren zum Vertrieb einer Zeitschrift mit Versicherung gegen höchste Provision sofort gesucht. Zu melden von 4—5 Uhr nachmittags, bei **Gubdat**, Kriegstraße 24, parterre.

Lehrling-Gesuch.

3.1. Suche für mein Drogen-, Kolonial- und Farbwaren-Geschäft per sofort oder später einen tüchtigen, braven jungen Mann achtbarer Eltern. Offerten unter Nr. 4886 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kutscher gesucht.

*2.1. Ein tüchtiger, jüngerer Kutscher sofort gesucht. **Kari Seppich**, Droschkenanstalt, Heidelberg, Dreifönigstraße 15.

Fleißiger Hausbursche

für dauernde Stellung und hohen Lohn per 1. August gesucht. Näheres Luisenstraße 44. *3.2.

Umzug.

Das Verbringen der Einrichtung des Großh. Viktoria-Pensionats von Kaiserstraße 241 nach Karl-Wilhelmstraße 1 in der Zeit vom 26. August bis Anfang September d. J. ist zu vergeben. Angebote hierauf mit Preisangabe sind bis spätestens Ende des Monats an uns einzureichen. 3.3.

Verrechnung des Großh. Viktoria-Pensionats.

Wer

schneidet altes Linoleum zu und legt dasselbe? Adresse: Bunsenstr. 5, parterre. *

Haushälterin,

welche einer gut bürgerlichen Küche sowie dem Haushalt vorstehen kann, sucht Stellung. Gesl. Offerten unter Nr. 4896 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.2.

Junger Mann,

23 Jahre alt, der die Handelsschule absolviert hat, sucht Anfangsstelle auf Kontor oder Lager. Offerten unter Nr. 4909 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Eine junge Frau

sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Waldhornstraße 33, 2. Stock. *

Granitarbeiten.

— Sämtliche Bauarbeiten in Schwarzwald-Granit werden ausgeführt von

Heinrich Kromer, Granitgeschäft,
Karl-Wilhelmstraße 45.

Rohrstühle

werden zu billigsten Preisen schön und dauerhaft geflochten bei Frau **Dimpfel**, Klauprechtstraße 24, Hinterhaus, 1. Stock. Karte genügt. *

Herde etc.,

welche im Brand und im Backen schlecht sind, werden gründlich in stand gesetzt. Herdfabrik **F. J. Schaeffer**, Schwanenstraße 18.

Auskunftei Krüger

*2.1. Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Haus-Verkauf.

*3.3. Wegen Todesfalls ist in der Amalienstraße, in nächster Nähe des Kaiserplatzes, ein zweistöckiges Wohnhaus zu verkaufen, das sich als Privathaus oder Geschäftshaus eignen würde. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Nr. 4802 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Geschäftshaus = Verkauf.

*3.2. Wegen Wegzug verkaufe mein im Zentrum **Nüppurrs** gelegenes, neues Eckhaus mit Laden und 7 Zimmern, für jedes Geschäft passend, zum Schätzungspreis. Näheres beim Eigentümer **Ede Löwen- und Pfauenstraße 11. NB.** Ebenfalls ist ein neues **Ponggeschirr** zu verkaufen.

Geschäftshaus zu verkaufen

im Zentrum der Stadt mit 2 Läden und großen Lagerräumen. Offerten unter Nr. 3232 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

***3.1. Villenplatz,**

wunderschöner, in **Nüppur** gelegener, zu 9 Mark pro qm zu verkaufen; auch sonstige Baupläne. Liebhaber wollen Offerten unter Nr. 4906 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

Turmberg Durlach.

4.2. Ein oder zwei kleinere, sehr schön gelegene Villen-Baupläne an fertiger Straße umständehalber sehr billig zu verkaufen. Gesl. Offerten unter Nr. 4855 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufs-Anzeigen.

Wegen Einlegung einer Dampfheizung ist vorzüglich und gut erhaltener **Kachelofen** (Teutone), Fabrikat Geisenbörfers, billig abzugeben. Zu erfragen Kriegstraße 63, parterre.

Ein moderner, gebrauchter, kleiner **Waschtisch**, auch als Nachttisch zu benutzen, ist billig zu verkaufen. Näheres **Bähringerstraße 60 b, 5. Stock.**

Ein Paneel-Diwan

in echten Faschen, dunkel, eichen, sowie noch 4 **Diwans** in Monquette sind noch billig zu verkaufen wegen Aufgabe des Ladengeschäfts: **Hirschstraße 18.** 6.5.

***2.1. Ladentischauflage**

aus Kristallglas, 100x65x15 cm, ist billig zu verkaufen bei **Fr. Weber**, Luisenstraße 24 IV rechts.

Für Brautleute!

6.5. Eine **Salon-Einrichtung**, hell Mahagoni, mit Polstergarnitur, ist wegen Aufgabe des Ladengeschäfts bedeutend unter Preis zu verkaufen: **Hirschstraße 18.**

Noch nie dagewesen

sind die niedrigen Preise von modernen engl. pol. Schlafzimmern

von nur 250 Mark an.

Ganze Ausstattungen werden noch besonders berücksichtigt. Näheres **Sofienstraße 85.** 3.2.

Ladeneinrichtung,

eine moderne, für jedes bessere Geschäft beliebiger Branche geeignet, ist weit unter Preis zu verkaufen. Anfragen **Waldstraße 14 im 2. Stock links.**

Drehbank

für Präzisionsmechaniker, mit 2 Spindelsköpfen, 2 Supporten, Fräseinrichtungen, Kreisstellvorrichtungen und allem Zubehör nebst vielem Werkzeug, alles fast neu, ist wegen Wegzugs halber preiswert zu verkaufen. Näheres **Jollystraße 12 II links.** *3.2.

Wagen-Verkauf.

3.3. Ein neuer **Britschenwagen** mit Patentachsen, 50 Hk. Tragkraft, sowie 1 neuer und 1 gebrauchter **Wegertwagen** zu verkaufen.

J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

3 gute Arbeitspferde

sind billig abzugeben: **Drusenheim i. Gf., beim Alderwirt.** 2.2.

***2.1. Zu verkaufen**

Klavier, 2 Betten, 2 Standuhren, Fauteuil, Sofa, Schrank, Tisch, Spiegel, Badewanne, verschiedene Bücher und Zeitschriften und anderes. Näheres werktäglich von 1—4 Uhr: **Welfortstraße 2 III.**

*2.1. Ein zweistöckiger, großer

Eisschrank

gut erhalten, billig zu verkaufen: **Luisenstraße 78 a.**

Ein schöner Kastenwagen

(blauschwarz) mit Dach und Gummireifen ist um 5 Mark zu verkaufen: **Kaiserstraße 26 im Hof links, eine Treppe hoch.**

Leere Fässer und Zapflager

sind billig zu verkaufen: **Weinbrennerstraße 7.** *3.3.

Fässer und Bohnenständer,

neue und gebrauchte, in großem Vorrat, sind billig zu verkaufen. *3.1.

G. Becker, Küfer, Durlacherstraße 57.

Junge Fox-terriere

zu verkaufen: **Humboldtstraße 18, 2. Stock.** *

Wendeltreppe gesucht,

Höhe von Fußboden zu Fußboden 3,20 m. Offerten unter Nr. 4894 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Gut erhaltener Badeofen,

ohne Wanne, für Kohlen- oder Holzfeuerung, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4916 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Frauen!

In den Sommermonaten Juli und August könnten im praktischen Zuschneidekurs für Blusen, Röcke und Kinderkleider noch einige Frauen aufgenommen werden.

Eintritt täglich. Preisermäßigung.

Pauline Frantz,

Privat-Arbeitschule,

nicht mehr **Douglasstraße**, sondern **Amalienstraße 26, parterre.** 4.4.

Taunus-Brunnen
 vorm. J. Friedrich, Hoflief., Grosskarben.
 Billigste und angenehmste Erfrischung.
 Hauptdepot: **Cillis & Cie.**, Hoflieferanten,
 Adlerstrasse 17. — Telephon Nr. 1142.

Brüsseler Trauben,
 weiss und blau, per Pfund **Mk. 1.60**
 so lange Vorrat bei 2.2.

Carl Hager,
 Groß. Hoflieferant,
 Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.

15.5.



Weibezahn's Hafermehl
 beste Kindernahrung

Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Ärztlich empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Landbutter,
 per Pfd. Mk. 1.10, bei 5 Pfd. à Mk. 1.05,

Landeier,
 Stück 7 Pfg., 20 Stück Mk. 1.30,
 empfiehlt

Fr. W. Hauser Wwe.,
 Erbprinzenstraße 21.

Neues
Delikates-Sauerkraut
 empfiehlt

Gustav Bender,
 vormals Carl Malzacher, Hofl.,
 5 Lammstraße 5.

Neues Sauerkraut
 empfiehlt

W. Erb, am Sidellplatz.

Bettfedern jeder Art
 werden unter Garantie gereinigt und wie neu aufgefächert im Tapeziergeschäft von *6.5.
Wilhelm Ruf, Karlsruhe-Mühlburg,
 Dampf-Bettfedern-Reinigung,
 Sebaustraße 6, Haltestelle der Straßenbahn.
 Abholung und Rücklieferung frei Wohnung.

Als dauerhaftesten, billigen und hübschen Anstrich für die Böden sehr stark benützter Wohn- u. Kinderzimmer, Kontore, Amtsstuben, Korridore etc. empfiehlt sich unsere rasch trocknende, bewährte
Fussboden-Farbe,
 welche, bei einfachster Behandlung äusserst haltbar, Waschen, Bürsten mit Sodawasser und Ausbesserung ohne Umstände gestattet und das Holz konserviert.
 In Kilo-Krügen à Mk. 1.— vorrätig. 8.3.
 Prospekte gratis.
Gebr. Jost Nachf.,
 Ecke der Zähringer- u. Kronenstrasse.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herrenhemden,
 weiss und bunt,
 in allen Weiten,
Kragen und Manschetten,
Vorhemden und Krawatten,
Socken und Strümpfe
 etc. etc.
 in grosser Auswahl billigst.
Gustav Oberst,
 Kaiserstrasse 88, neben dem Museum.



M. Reutlinger & Co.
 Hofmöbelfabrik Kaiserstr. 167

Ausstellung und Verkaufsräume
 bis auf weiteres im Entresol.



Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
 Stempel-Fabrik
 Karlsruhe, Hebelstr. 13
 sowie

Emailschilder
 in jeder Grösse und Ausführung.

Tapeten in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bilger, Hirschstraße 28.
 Telephon 2447.



Corset Ersatz Johanna

gibt dem Oberkörper guten Halt, macht vorzügliche Figur, ohne irgend welchen schädlichen Druck.
 Ueberraschend einfache Handhabung.
 Per Stück für Damen v. Mk. 3.50 an, für Kinder v. Mk. 2.50 an.
 11.5. **Alleinverkauf bei**
August Schulz,
 Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft,
 Herrenstrasse 24. — Fernsprecher 1507.

PAPIERHANDLUNG
LANGER
 DRUCKEREI
 Kaiserplatz.

Milchgut Schloß Rippurr,
 Fernsprecher Nr. 2293,
 Lieferant der Säuglingsfürsorge des Frauenvereins.

Die Anstalt liefert **ausschliesslich**
Edelmilch
 als Kinder- und Kurmilch von unerreichter Güte, von ihren eigenen Tuberkulin geimpften, trockengefütterten Kühen (Höhenviehschlag).
Neueste
 milchhygienische Einrichtungen.
 Prächtiger Musterstall mit grossem Tummelplatz für die Milchkühe.
Bestellung erbeten.
Die Verwaltung.
 10.5. Frits Voelker.

Heirat-Gesuch.
 * Handwerker, ausgangs der 30er Jahre, alleinstehend, evang., mit eingerichteten Haushalt, wünscht passende Heirat mit älterer Person, auch Witwe, 35 bis 40 Jahre alt, welche geneigt wäre, in Verbindung zu treten. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Offerten unter Nr. 4918 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Färberei Pring.
 — Gegr. 1846. —
 60 Filialen. 500 Angestellte.
Stadtgarten-Theater in Karlsruhe.
 Heute Mittwoch, den 24. Juli
Der Vogelhändler.
 Anfang 8 Uhr.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Lokomotivführer Karl Müller in Konstanz die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. Juli d. J. gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Heinrich Müller an der Gewerbeschule in Konstanz landesherrlich anzustellen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Juli 1907 gnädigst geruht, den Vorstand der Dampfschiffahrtsinspektion in Konstanz, Regierungsrat Karl Keim, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Juli 1907 gnädigst geruht, den Rechnungsrat Philipp Vollhardt bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 17. Juli 1907 den Hilfsgerichtsschreiber Eugen Kaiser beim Amtsgericht Emmendingen zum Gerichtsschreiber daselbst ernannt. (Karlsru. Btg.)

Der Mordprozess gegen den Rechtsanwalt Hau aus Washington.

5. Verhandlungstag.

Karlsruhe, 22. Juli.

Nachmittags Sitzung.

(Schluß.)

Der Verteidiger erklärte, daß der Angeklagte befreit, in der Kronprinzenstraße gewesen zu sein. — Staatsanwalt: Der Angeklagte hat früher erklärt, daß er an all den Stellen gewesen sei, die von den Zeugen angegeben wurden.

Im weiteren Verlaufe der Beweisaufnahme kamen mehrere Briefe zur Verlesung, die zwischen Hau und seiner Frau gewechselt wurden. In einigen Briefen schrieb Frau Hau, daß sie keine Aussagen gegen ihren Mann machen werde. In einem anderen Briefe bezeichnete Frau Hau den Untersuchungsrichter als einen Mann, „der ein nur böses glauben wollender Richter sei“. In einem dritten Briefe schreibt Frau Hau an den Staatsanwalt: „Ich habe die Empfindung daß Sie mir wohlgesinnt sind, in meinem Ausharren für meinen Mann“. Ein weiterer Brief rührte von der Hand der ermordeten Frau Molitor an ihre Tochter Frau Hau her, in welchem sie diese und ihren Schwiegerohn zum Besuche nach Baden einlädt. Frau Molitor hatte auch einen Brief an ihre hier wohnende Schwägerin, die verwitwete Frau Molitor, gerichtet, in dem sie mit großer Achtung und Anerkennung von demselben spricht. Eine Anzahl Briefe waren von Frau Hau an ihren Mann gerichtet. Sie waren angerufen zum Beweise für die Beziehungen zwischen dem Ehepaar Hau und Olga. In diesen Briefen hieß es u. a.: Olga ist ein nervöses, hochgeistiges Ding geworden. Sie ist ein netter Kerl. Sie gibt jetzt ihre Gedichte heraus. Sie ist vom Lesen ganz überfärrigt. Die Mutter ist von Olga beherrscht und hat Angst vor Luise und Fanny. Olga muß man mit Glacehandschuhe anfassen. Sie ist empfindlich, aber ein netter Kerl. — Angekl.: Ich bitte von einer weiteren Verlesung der Briefe abzusehen, da es sich um Familienangelegenheiten handelt. — Präj.: Ich bedauere, daß diese Briefe verlesen werden müssen. — Vert.: Ich bedauere es auch, aber der Angeklagte sagt, daß er wegen eines Rendezvous nach Baden gekommen sei und aus den Briefen wird sich vieles für diese Auffassung ergeben. — In den Briefen ist von der Haltung Olgas und der des Hau gegenüber seiner Schwägerin die Rede und auch von der Eifersucht der Frau Hau. Sie schreibt u. a.: „ein bißchen Angst habe ich, denn Olga ist ein netter Käfer“. An einer anderen Stelle heißt es: „Olga behandelt die Mutter unter der Bombe. Sie stirbt fast an Größenwahn und als verkanntes Genie“. — Es erfolgte nun die Feststellung aus dem Ehevertrag, daß die Ehegatten Hau Gütertrennung vereinbart hatten. Außerdem hatte der Angeklagte auf alle Vermögensrechte seiner Frau und seines Kindes verzichtet. — Nach der Verlesung der Urkunden erklärte der Staatsanwalt um etwaigen unzutreffenden Schlüssen vorzubeugen, möchte ich mitteilen, daß Lenk zu Hau nur in die Zelle kam, um einen etwaigen Selbstmord desselben zu verhindern. — Vert.: Es wird von der Verteidigung das in keiner Weise bestritten und es werden auch keinerlei Schlüsse aus der Tatsache, daß Lenk bei Hau in der Zelle war, gezogen.

Die letzte der angerufenen Beweisurkunden war das von der Frau Hau hinterlassene Testament.

Dasselbe wurde auf Antrag des Staatsanwalts verlesen. Wir haben das Nähere darüber auf Grund der vom Präsidenten gemachten Feststellung beim Verhör des Angeklagten bereits mitgeteilt.

Präs.: Angeklagter, ich möchte Sie nun nochmals fragen, warum Sie nach dem Tode Ihrer Frau nicht das angaben, was Sie uns am Samstag sagten?

— Angekl.: Da ich es niemanden sagen konnte, habe ich geschwiegen. Ich hatte auf den Besuch des Herrn Präsidenten gewartet. Ihnen hätte ich es gesagt. — Präj.: Ich konnte Sie doch nicht unaufgefordert besuchen. Das hätte ja ausgesehen, als ob ich Sie nach der einen oder anderen Seite beeinflussen wollte. — Präj.: Haben Sie befürchtet, daß Sie durch Ihre Mitteilungen jemanden beeinflussen könnten? — Angekl.: Schweig. — Präj.: Wann erfordern Sie, wer bei Frau Molitor war, als die Tat begangen wurde? — Angekl.: Erst im Gefängnis. Ich schwieg, weil ich annahm, daß, wenn ich etwas sage, jemand in die Sache hineingezogen werden könnte. — Präj.: Glauben Sie, daß Fräulein Olga die Tat begangen haben könnte? — Angekl.: Ganz gewiß nicht. — Präj.: Haben Sie Olga gesehen am Abend des 6. November? — Angekl.: Nein. — Präj.: Haben Sie noch etwas weiteres zu sagen? — Angekl.: Ich habe meine Erklärungen abgeschlossen. — Präj.: War das Verhalten von Fräulein Olga einwandfrei? — Angekl.: Durchaus einwandfrei. — Präj.: Fräulein Olga Molitor haben Sie noch etwas zu sagen. Ist das, was Sie angaben volle Wahrheit, haben Sie nichts verschwiegen? — Zeugin Molitor: Ich habe die volle Wahrheit angegeben und alles gesagt. — Präj.: Sie wissen nicht wer die Tat begangen hat? — Zeugin: Nein.

Die Beweisaufnahme war damit beendet. Nach einer dreiviertelstündigen Pause begannen die Plaidoyers.

Staatsanwalt Dr. Bleicher begründete die Anklage. Er führte aus: Wer das Bild, welches die Hauptverhandlung über den Angeklagten entwarf, in einem Werke von Gorki, Tolstoi oder Zola gelesen hätte, würde wohl entsetzt ausgerufen haben: Grauenvoll, aber eben ein Roman. Leider ist es Wahrheit und es bestätigt sich auch hier, daß die schwersten Tragödien des Menschenlebens sich nicht auf der Bühne, sondern in unseren unmittelbaren Umgebungen abspielen. Welch unermeßliches Leid haben nicht im vorliegenden Falle maßlose Genußsucht und niedrige Rachgier — denn beides waren die treibenden Faktoren der Tat — über zwei angesehene und glückliche Familien gebracht! Als erstes Opfer fiel eine alte Dame, eine treubesorgte Mutter, das Haupt einer zahlreichen, sie verehrenden Familie. Sie fiel unter dem brutalen Gewaltakt eines jungen Mannes, ihres eigenen Schwiegersohnes, der sie in einen tödlichen Hinterhalt gelockt und dort menschlins ermordet hat. Und der Fluch der bösen Tat forderte bald sein zweites Opfer. Nach zittert in unseren Herzen die Bewegung nach, welche die blutige Freveltat in der ganzen gebildeten Welt ausgelöst hatte, da brachte der Draht eine weitere Schreckenskunde. Die Frau des Angeklagten suchte und fand in den Wellen des Pfäffiker Sees am 7. Juni 1907 den Tod. Sie schied aus dem Leben in namenloser Verzweiflung über die Bluttat ihres Mannes, den sie über alles geliebt und von dessen Schuld sie sich überzeugt hatte. Doch damit nicht genug! Gebeut und gebrochen von dem Kummer und Genuß, welches das letzte Jahr über ihn und seine Familie gebracht hatte, erlitt der angesehene Vater des Angeklagten einen Schlaganfall, von dessen Folgen er sich noch nicht erholt hat. Noch ein viertes Opfer besteht, das unschuldige, vierjährige Kind, welches der Ehe des Angeklagten entsprossen ist. Trät es nicht den Makel an der Stirne, daß sein Vater ein Mörder ist und seine Mutter freiwillig in den Tod ging? Noch weiß es ja nichts über sein trauriges Schicksal, aber wie lange wird es dauern, bis nicht eine ungeschickte oder rauhe Hand es über seine Vergangenheit aufklärt und was mag dann wohl in der Seele dieses Kindes vorgehen? Meine Herren Geschworenen! Das sind die vier Wirkungen der Tat, für die sich der Angeklagte vor dem Richterstuhle seines Gewissens und vor dem Forum der Moral zu verantworten hat. Unter den starren Buchstaben des Strafgesetzes fällt nur die erste die Haupttat. Man würde sie aber meines Erachtens nicht erschöpfend würdigen, wenn man nicht auch diese weiten, mittellosen Folgen berücksichtigt. Dreiviertel Jahre sind verfloßen, seit der friedliche Boden der idyllischen Bäderstadt durch die Bluttat entweiht wurde. Sicherlich wäre es erwünscht gewesen, die Sache zu einem früheren Zeitpunkt zur Verhandlung zu bringen. Die Schuld der Untersuchungsbehörden ist es nicht. Allein es wurden von seiten des Angeklagten und von anderer Seite solche Hindernisse und Hemmnisse bereitet, daß es nicht gelang eine frühere Aburteilung zu ermöglichen. In gewissem Sinne ist die Verzögerung nicht zu beklagen. Wir stehen nicht mehr unter dem unmittelbaren Eindrucke der furchtbaren Tat. Unser

Urteil wird ein abgekürztes sein, wir können leidenschaftslos Licht und Schatten verteilen. Allerdings, wie ich zuversichtlich hoffe, frei von falschem Mitleid, mit jener unbeugsamen Festigkeit, welche die Schwere der Tat und das uns anvertraute Amt zur Pflicht machen. Redner besprach dann die Einzelheiten der Beweisaufnahme und schloß: Nach dem Vortragen können Sie, meine Herren Geschworenen keinen Zweifel mehr daran haben, daß der Angeklagte der Täter und daß ihm die Tat voll zuzurechnen ist. Wenn je ein Mord mit Ueberlegung, das heißt planmäßig ausgeführt wurde, so war es dieser. Geben Sie dem Blute der Getöteten und der Freveltat des Angeklagten die gebührende Sühne und Vergeltung und sprechen Sie den Angeklagten des Mordes schuldig.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Dieß: Es ist eine ernste Aufgabe, mit der ich vor Sie trete, aber ich bin frohen Mutes im Herzen, wenn ich Sie um Freisprechung bitte. Ich erbitte von Ihnen das Leben, die Existenz und die Freiheit des Angeklagten. Es ist eines der größten Rätsel, meine Herren Geschworenen, das vor Ihnen auf der Anklagebank sitzt. Der Angeklagte schwieg, und erst als schon das Fallbeil über ihm schwebte, da trat er hervor und machte seine Angaben. Vergebens warteten wir auf die Beweise, die Sie bestimmen müßten über diesen begabten und jungen Menschen den Stab zu brechen, die sein Leben vernichten sollen. Mit der Art der uns vorgeführten Beweise und den daraus gezogenen Schlussfolgerungen könnte man jeden von uns ins Zuchthaus bringen. Der Redner kam des Näheren auf die Beweiserhebung zu sprechen und betonte, daran anknüpfend: Wenn vorerst das Verbrechen ungeführt bleibt — ich sage vorerst ungeführt bleibt, denn es ist noch nicht aller Tage Abend, — so ist es denen zuzuschreiben, die die Spur auf den Angeklagten lenkten, und daß sich alles auf diese Spur stürzte, während man den Mann, der hinter den Damen Molitor herging, und die anderen beiden Männer, die in der Nähe des Tatorts gesehen wurden, nicht fand. Nach den vorgeführten Beweisen habe ich, und wenn die ganze Welt von Staatsanwälten wäre, zu Ihnen das Vertrauen, daß Sie den Angeklagten freisprechen werden. Die Anklage stützt sich auf einen Indizienbeweis. Ist schon bei einem Indizienbeweis die größte Vorsicht geboten, so ist sie bei dem vorliegenden Falle ganz besonders notwendig. Der Indizienbeweis dieser Anklage war ein jämmerliches Kartenhaus, das bei dem ersten Hauche der Beweisführung zusammenstürzte. Wenn Sie das, was der Angeklagte getan, die Psychologie des Raubmörders nennen, dann haben es die Raubmörder bei uns gut. Wir haben es hier mit einem Stück Sherlock Holmes zu tun, mit einer Anklage, die wie ein jämmerliches Yena zusammenbrechen muß. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Der Angeklagte hat den Mord begangen oder er hat ihn nicht begangen. Der Beweis, daß Hau die Tat begangen, ist nicht geführt. Ich habe die Ueberzeugung, daß der Angeklagte der Täter nicht ist und ich bitte, den Angeklagten freizusprechen.

Nach einer Replik des Staatsanwalts und einer kurzen Dupliz des Verteidigers, richtete der Präsident an den Angeklagten die Frage, ob er noch etwas zu sagen habe. — Angekl.: Nein.

Der Präsident gab darnach den Geschworenen die übliche Rechtsbelehrung, worauf sich dieselben um 1/2 Uhr nachts zur Urteilsberatung zurückzogen. Der Entscheidung der Geschworenen unterlagen zwei Fragen:

1. Ist der Angeklagte schuldig, am Abend des 6. November in der Kaiser Wilhelmstraße zu Baden seine Schwiegermutter, die verwitwete Frau Medizinalrat Molitor, vorsätzlich durch einen Schuß getötet zu haben?

2. Hat der Angeklagte diese Tat mit Ueberlegung ausgeführt?

Um 1 Uhr nachts zogen sich die Geschworenen zur Beratung des Wahrspruchs zurück. Kurz vor 2 Uhr verkündete der Obmann das Verdict der Geschworenen. Es lautete auf schuldig. Der Angeklagte wurde daraufhin zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Der Verteidiger Dr. Dieß hat bereits Revision eingelegt.

Das Urteil rief unter dem Publikum große Erregung hervor, da man allem Anscheine nach in weiten Kreisen mit einer Freisprechung des Hau gerechnet hat.

Wie am Samstag, so hatte sich auch heute wieder eine tausendköpfige Menschenmenge vor dem Justizgebäude angesammelt, die allerlei Ausschreitungen verübte. Die Polizei mußte einschreiten, vermochte aber nicht Herr der Situation zu werden. Es kam zu derart tumultuarischen Szenen, daß Militär requiriert werden mußte. Dasselbe wurde vom Pöbel mit Steinwürfen empfangen, wobei der kommandierende Hauptmann einen Wurf an den Kopf erhielt. Das Militär mußte schließlich mit aufgepflanztem Seitengewehr die Straßen säubern.

Reisebücher u. Karten

empfehlen in reicher Auswahl 3.3.

Müller & Gräff.

Färberei

KRAMER.

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Damen

finden bei einer Privatfamilie von auswärtig freundschaftliche und billige Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter **L. B.** nach **Rastatt**, Engelfstraße 2, erbeten. *3.1.



Kaiser-Panorama,

Kaiser-Passage 38, vis-à-vis vom Löwenbrunnen.

Diese Woche zum erstenmal ausgestellt:

Neu! Denkbare Kriegs-Luftschiffe Neu!

von Graf Zepelin, Santos Dumont, le partie de Paris.

Luftschiffe der Gegenwart.

Ballonfüllung, Aufstiege und fliegend.

50 hochinteressante Aufnahmen. Bitte nicht zu veräugern.

Konkurse im Großherzogtum Baden.

Instalateur Anton Häder in Bruchsal; Anmeldefrist beim Amtsgericht Bruchsal bis 9. September, Prüfung: 5. Oktober.

Witwe Mathilde Durlacher in Schmieheim; Anmeldefrist beim Amtsgericht Ettlenheim bis 10. August, Prüfung: 19. August.

Schuhmachermeister Baptist Wüst, und Firma Baptist Wüst in Freiburg i. B.; Anmeldefrist beim Amtsgericht Freiburg bis 10. August, Prüfung: 19. August.

Stadtgarten. Heute abend bringt Meister Boettge „Nationalmusik aus aller Herren Länder“.

Die charakteristischen, im gestrigen Blatt bekannt gegebenen Tonstücke aus Amerika, Frankreich, England, Deutschland, Italien, Ungarn, Oesterreich, Rußland, Schweden, Spanien, Türkei und Schweiz werden in ihrer volkstümlichen Instrumentierung und erforderlichen Instrumenten wie Cymbal, Mandoline, Zither, Gitarre etc. ausgeführt. Nach jeder Programm-Nummer spielt die Kapelle die betreffende National-Hymne.

Gold, Silber und Banknoten.

vom 22. Juli 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . „	20.41	20.37
20 Francs-Stücke . . . „	16.34	16.30
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	95.40	93.40
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.18 1/2
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.17 1/2
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.45	20.44
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.25
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.85	169.75
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.40	81.30
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.15	85.05
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.45

Fritz Albrecht,

Atelier für moderne Photographie,

10 Yorkstrasse KARLSRUHE Yorkstrasse 10,

Haltestelle der elektrischen Bahn Mühlburgertor - Mühlburg.

Atelier parterre.

Telephon 2443.

Empfehle mein der Neuzeit modern eingerichtetes Atelier.

Spezialität:

Kinder-Aufnahmen und chicce Damenbildnisse.

Kreide-Vergrößerung

nach jeder Photographie bei billigster Berechnung unter Garantie der grössten Haltbarkeit.

10.6.

Aufnahmen im eigenen Heim.

Für Gruppenaufnahmen

schöne, grosse Anlagen bei extra ermässigten Preisen.

Post- und Gratulationskarten mit Photographie billigst.

Dampfwaschanstalt von Friedrich Süpfle,

Karlsruhe-Bulach. Telephon 2446.

Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.

Große Rasenbleiche. Schönendste Behandlung.

In Karlsruhe und Umgegend wird die Wäsche prompt abgeholt und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.5.

Die Museumsbibliothek

unterliegt im Monat August der vorgeschriebenen Revision. Demzufolge müssen sämtliche ausgeliehenen Werke bis zum 29. Juli eingeliefert werden.

Bis dahin noch ausstehende Bücher werden gegen eine Sangegebühr von 20 Pfg. abgeholt.

Am 2. September wird die Bibliothek wieder geöffnet.

Karlsruhe, den 23. Juli 1907.

Der Vorstand.

Museum Karlsruhe.

Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. d. Mts. ein Vierteljahresbeitrag fällig war.

Der Beitrag kann an den Wochentagen dieses Monats, jeweils morgens von

10 bis 1 Uhr,

in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden. Die nach Ablauf dieses Monats noch ausstehenden Beiträge werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Hausmeister erhoben werden.

Der Vorstand.

Colosseum.

Heute Mittwoch Fortsetzung der

Internationalen Ringkampf-Konkurrenz.

Heute Mittwoch ringen:

Madralli (Armenien) gegen **Hissmann** (Westfalen),

Hitzler (Deutschland) gegen **Reiberhard'l** (Steiermark),

Roberti Raicevich gegen **Dermar** (Polen),

(Weltmeister im Leichtgewicht),

Mehmedoff gegen **Boucher**

(Champion Türkei), (Champion Frankreich).

Beginn der Kämpfe 9 Uhr 45 Minuten.

Vorher das erstklassige Spezialitäten-Programm.

Die Direktion.



Schnaken-Plage

nach Professor Green, Königl. Botanischer Garten Geylon und Professor John Smith, New-Yersey einzig sicher wirkendes Mittel

Obermeyer's Mosca-Creme

Sie haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien à Tube 85 Pfg.
A. M. S. & Co., G. m. b. H., Hanau a. M.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, treubeforgter Gatte, Vater und Onkel

Herr Nathan Breitbarth

im Alter von 57 Jahren heute früh 6 1/2 Uhr von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Karlsruhe, den 23. Juli 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des isr. Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für alle Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Elise Plab

sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juni 1907:

	aus dem Personen- verkehr	aus dem Güter- verkehr	aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit Juni
	M.	M.	M.	M.	M.
nach geschätzter Feststellung 1907	2 272 170	4 901 760	870 440	8 044 370	47 472 320
auf 1 km Betriebslänge	1 386	2 840	—	4 727	27 915
nach geschätzter Feststellung 1906	2 998 930	4 291 150	618 450	7 908 530	43 121 560
auf 1 km Betriebslänge	1 830	2 519	—	4 709	25 597
nach endgültiger Feststellung 1906	3 040 963	4 437 371	770 436	8 248 770	44 059 614
Im Jahre 1907 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1906	—	610 610	251 990	135 840	4 350 760
auf 1 km Betriebslänge	726 760	—	—	—	—
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1906	— 444	+ 321	—	+ 18	+ 2 318
auf 1 km Betriebslänge	—	464 389	100 004	—	3 412 676
	768 793	—	—	204 400	—

(Karlsru. Btg.)

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle, Vinkenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag: vormittags von 11—1 Uhr und nach-

mittags von 2—4 Uhr. Neu erworben: Sonnen-
ausgang von Adolf Hilgenbrand in Pforzheim.
Geschenk von Architekt H. S. Sauer (Delgemälde),
5 Landschaftsstudien und Stilleben von
Prof. A. Hoerter. Großh. Kupferstichkabinett

geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle sowie Donnerstags von 10—1 Uhr.
Ausstellung: **Moderne deutsche Kunst** in Kupfer-
drucken von der Photograph. Gesellschaft in Berlin.
Großh. Kunstgewerbe-Museum, Westendstr. 81.
Sonder-Ausstellung: Münzen u. Medaillen des
bad. Fürstenhauses, bad. Städte, Standesherrn,
Landschaften, Privatpersonen etc. aus dem Besitz von
Herrn Franz Weil hier. Original-Gallé-Gläser
eine Sammlung aus dem Besitze der Herren
D. Christian & Sohn in Weisental (Lothr.)
Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr
und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag
und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.
**Großh. Sammlungen für Altertums- und
Völkerkunde**. In dem Gebäude der Großh.
Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich
geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag
von 11—1 und nachmittags von 2—4 Uhr.
Großh. Naturhistorisches Kabinett. In dem Gebäude
der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16.
Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und
Freitag von 11—1 und 2—4 Uhr.
Jähringer-Museum im ehemaligen Hofbibliothek-
Gebäude bei der Schloßkirche. Unentgeltlich geöffnet
in den Monaten Mai, Juni und September, jeweils
Mittwoch von 11—1 Uhr.
**Archivische Ausstellung des Großh. General-
Landesarchivs** (Hilpstr. 2 im Erdgeschoß).
Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni
Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag
und Freitag von 4—5 Uhr. Vom 1. Juni bis
1. September Montag, Mittwoch und Freitag von
12—1 Uhr.
Großh. Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichs-
straße 17. Unentgeltlich geöffnet.
Ausstellung: Dienstag bis Samstag von
10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis
1 Uhr. Montag geschlossen.
Bibliothek und Vorbildersammlung. Im Juli ge-
schlossen. De-gleichen das ganze Jahr hindurch
am Sonntag und Montag nachmittags.
Großh. botanischer Garten (Vinkenheimerstr. 4)
außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet
von 7—12 und 1—6 Uhr. Die Gewächshäuser
des Großh. botanischen Gartens bleiben
bis auf weiteres geschlossen.
Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von
morgens bis abends. Eintrittspreis für Nicht-
abonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel
abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonn-
und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.
Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet:
täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag,
Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintritts-
preis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Beste mit 10 Karten
3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten
Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu
ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg. Schluß
des Badischen Kunstvereins Montag, den 22. Juli.
Wiedereröffnung am 9. September.
Christuskirche, welche auch im Innern eine hervor-
ragende Lebenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe
bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der
nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur
Besichtigung offen gehalten.
Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert
von Schwanthaler, in Erz gegossen von
Stiglmaier, auf dem Schloßplatz.
Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof.
Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühl-
burger Tor.
Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof.
Hermann Holz, im Schloßgarten an der Vinken-
heimerstraße gegenüber dem Kommandanturgebäude.
Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Her-
mann Holz, beim ehemal. Etlingertor.
Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Her-
mann Holz, auf dem Kunstschnitzplatz.
Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor
Friedrich Moeft, vor der Festhalle.
Stephan-Brunnen, entworfen von Professor
H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H.
Binz jun., auf dem Stephanplatz.
**Museum alter und moderner Stickereien der
Kunststickerei-Schule des Badischen Frauen-
vereins**, Vinkenheimerstraße 2. Geöffnet jeden
Dienstag, Donnerstag und Freitag von
10—12 Uhr. Eintritt frei.
Traunungszimmer im Rathaus. Besichtigungsg-
gebühr 10 Pfg. an den Pförtner.
Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsg-
gebühr 50 Pfg. für eine Person, Mk. 1.— für
mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.
Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf
dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag,
Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr
mittags an statt.

Verlag des Hr. Fr. W. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Nitzel in Karlsruhe.